

INHALTSVERZEICHNIS.

Vorwort	1
-------------------	---

Die Grundlagen.

Die Gegenreformation in Schlesien erringt nur teilweisen Sieg. Gründe 1526 : 1620 : 1648 : 1675 : 1707 : 1740. Einziger derartiger Fall im Weltprotestantismus	3
Die Folgen für das Geistesleben: Durcheinanderwohnen der Bekenntnisse und Möglichkeit der Beeinflussung.	25
Keine Hochschule für das schlesische Luthertum. Auch dieser Fall der Verweigerung der Hochschule ist einzig im Weltprotestantismus	30

1. Das siebzehnte Jahrhundert.

Das schönggeistige Schlesien.

Alle Dichter rein lutherischer Herkunft	40
Das Studium in Leyden	47
Schlesische Einmaligkeit: Der lutherische Mensch mit den katholischen Anregungen der Heimat durchläuft einen calvinistischen Studiengang	68
Nachweise an den einzelnen Lebensläufen	69

Das philosophische Schlesien.

Alle Denker sind lutherischer Herkunft, alle sind Theologen .	153
Jena das Einbruchstor der neuen westeuropäischen Denk- methode in das Luthertum	156
Jena und Schlesien	176
Christian Wolffs Werdegang	184
Wolffs System und seine lutherischen, katholischen und carte- sianischen Elemente. Erster Lutheraner mit summistisch- encyclopädischem System und mathematischer Methode .	197

II. Das achtzehnte Jahrhundert.

Schlesischer Ausgang 1740	223
Die schlesische Konstellation Grundlage für das deutsche acht- zehnte Jahrhundert:	
1. Gottsched und die Bremer Beiträger gegen Bodmer/Brei- tinger. Alle sind Wolffschüler	230
2. Die Wolffschule schafft die deutsche Ästhetik: Baum- garten, Meier	233
3. Von Wolff zu Kant. Die südöstlichste Provinz des Luthertums gibt die Führung ab an die nordöstlichste deutsche lutherische Landschaft	236
Schlußwort	239
Namensverzeichnis	243